

Entnahmestelle PN50

Der Gebrauch dieser Entnahmestelle erfordert die Beachtung der Gebrauchsanleitung und der Anleitungen der einzelnen Baugruppentteile. Die Gebrauchsanleitung muss dem Betreiber und dem Bedienpersonal immer zur Verfügung stehen.

Gültigkeit

- * Entnahmestelle PN50 (Ausführung Messing, Messing verchromt und Edelstahl)

Sicherheitshinweise

- * Unsere Armaturen entsprechen dem Stand und den anerkannten Regeln der Technik und werden gemäß Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU Art. 4, Abs. 3 nach guter Ingenieurspraxis ausgelegt und hergestellt.
- * Ohne Genehmigung des Herstellers dürfen keine Änderungen oder Umbauten an der Armatur vorgenommen werden.
- * Die Bedienung darf nur von eingewiesenem/geschulten Personal erfolgen.
- * Bei unsachgemäßer Behandlung, Bedienung und nicht bestimmungsgemäßer Verwendung können Gefahren für den Anwender und andere Personen, sowie Beschädigungen der Armatur auftreten.
- * Rauchen oder offenes Feuer (z. B. Kerzen) in der Nähe von Gasversorgungsanlagen sind streng verboten! Brand- bzw. Explosionsgefahr!
- * Armaturen für Sauerstoff müssen öl- und fettfrei gehalten werden!
- * Nicht in Umgebungstemperaturen von unter -20°C und über +60°C verwenden.
- * Entnahmestellen sollten grundsätzlich vor Witterungseinflüssen geschützt werden.
- * Starke Umgebungsverschmutzungen, wie z. B. große Mengen Staub, hohe Salz- und Säureanteile, sowie andere korrosive Anteile vermeiden.
- * Die Armatur nur für die ausgewiesenen Drücke einsetzen.
- * Es dürfen keine Schmutzteilchen wie Rost oder Späne in die Armatur gelangen.
- * Vor Montage bzw. Inbetriebnahme ist zu prüfen ob die Armatur für die jeweilige Gasart geeignet ist.

Halten Sie sich an die Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen, die in dieser Gebrauchsanleitung aufgeführt werden. Zusätzlich sind die geltenden Unfallverhütungsvorschriften, Sicherheitsbestimmungen, Gesetze, Verordnungen, Technischen Regeln usw. einzuhalten.

Haftungsbeschränkung

Bei Nichtbeachtung der Gebrauchsanleitung, unsachgemäßer Verwendung, Veränderung oder Beschädigung der Entnahmestelle übernimmt der Hersteller keine Haftung.

Die Gebrauchsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Die Anleitung ist nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und befindet sich inhaltlich auf dem Stand, der zum Druckzeitpunkt vorlag. Trotzdem ist es möglich, dass sich Fehler eingeschlichen haben - für fehlerhafte Angaben und deren Folgen können wir leider keine Haftung übernehmen.

* Technische Änderungen vorbehalten *

Entnahmestelle PN50

Verwendung/Funktion

Die Entnahmestelle dient zur Regulierung des jeweiligen Leitungsdruckes sowie zum Einstellen und konstanten Halten des Entnahmedruckes.

Die Entnahmestelle ist standardmäßig als Einfach-Entnahmestelle lieferbar. Auf Anfrage sind auch Mehrfachentnahmestellen möglich.

Technische Daten

Vordruck: max. 50 bar

Hinterdruck: bis 2 bar / 6 bar / 10 bar


Gasart: Ausführung Messing für Sauerstoff und nicht korrosive Gase bis Reinheit 4.6
Ausführung Messing verchromt für Sauerstoff und nicht korrosive Gase bis Reinheit 6.0
Ausführung Edelstahl für Sauerstoff und korrosive Gase bis Reinheit 6.0

Diese Entnahmestellen dürfen nicht für Gase in der Flüssigphase eingesetzt werden.

Die genauen technischen Einzelheiten zu den Entnahmestellen und deren Einzelteilen können Sie unseren Datenblättern entnehmen (siehe www.wk-armaturen.de).

Kennzeichnung

Typenschild

| | | |
|--------------|------------|--|
| WKA : A | |  |
| Sach-Nr. : B | | |
| Typ : C | | |
| Kenn-Nr. : D | P1 : E bar | P2 : F bar |

- | | |
|---------------------------------------|---|
| A Auftrags-Nr. des Herstellers | D Baujahr/Serien-Nr. (7-stellig) |
| B Artikel-Nr. | E Vordruck |
| C Kurzbeschreibung | F Hinterdruck |

CE-Kennzeichnung

Da unsere Entnahmestellen gemäß Druckgeräterichtlinie nach "guter Ingenieurspraxis" ausgelegt und gefertigt werden, darf eine CE-Kennzeichnung nicht erfolgen.
Die Kennzeichnung des Herstellers ist auf dem Typenschild angebracht.

Entnahmestelle PN50

Umgang mit Gasen

Der Umgang mit Gasen, insbesondere toxischen (giftigen), brennbaren oder brandfördernden Gasen erfordert Sachkenntnis und setzt die Beachtung der Gebrauchsanleitung und der bestehenden Vorschriften voraus.

Das Bedienpersonal der Entnahmestelle muss regelmäßig über den Umgang und die sicherheitstechnischen Aspekte geschult und unterwiesen werden.

Leistung

Die Entnahmemenge pro Entnahmestelle ist abhängig von der Gasart, dem Leitungsdruck (Vordruck), dem Hinterdruck sowie der Umgebungstemperatur.

Bauart / Beständigkeit der Werkstoffe

Welche Ausführung der Entnahmestelle zum Einsatz kommt, ist abhängig von der Gasart und den speziellen Eigenschaften dieser. Grundsätzlich unterscheidet man wie folgt:

| | |
|--|---|
| Entnahmestelle Messing: | für <u>nicht</u> korrosive Gase bis Reinheit 4.6 |
| Entnahmestelle Messing verchromt: | für <u>nicht</u> korrosive Gase bis Reinheit 6.0 |
| Entnahmestelle Edelstahl: | für korrosive Gase bis Reinheit 6.0 |

Die verwendeten Materialien (Werkstoffe und Dichtungen) der vorgenannten Ausführungen sind auf den Einsatz der Entnahmestelle für nicht korrosive Reinstgase bis Qualität 4.6 (Messing), für nicht korrosive Reinstgase bis Qualität 6.0 (Messing verchromt) bzw. für korrosive Gase bis Reinheit 6.0 (Edelstahl) abgestimmt.

Der wechselweise Einsatz für andere Gase ist nicht gestattet.

Die Entnahmestelle ist nicht für Acetylen und Flüssiggase (z. B. Propan) geeignet.

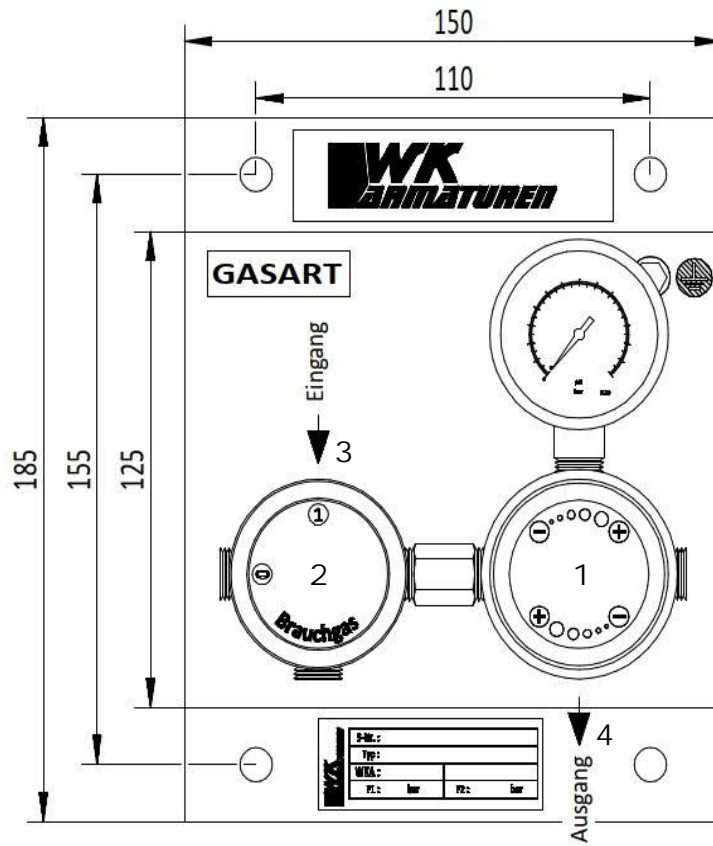
| | |
|---|-------------------------------|
| <u>Allgemeine Bedingungen für Betrieb / Transport / Lagerung</u> | -20°C bis +60°C |
| Umgebungstemperatur: | -20°C bis +60°C |
| Transport/Lagerung: | rel. Luftfeuchte 50% bei 40°C |
| Atmosphärische Bedingungen: | 90% bei 20°C |

Die Umgebungsluft ist frei von ungewöhnlichen Mengen an Staub, Säuren, korrosiven Gasen oder Substanzen wie z. B. Rauch, Dampf, Öldunst oder ähnlichem zu halten.

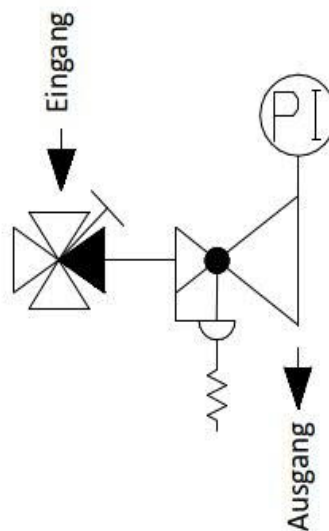
Der Einsatz der Entnahmestelle bei harten Wetterbedingungen (z. B. Regen, Schnee, Seeluft usw.) ist genauso zu vermeiden wie Schwingungen oder Stöße, da diese die Funktionssicherheit beeinträchtigen.

Entnahmestelle PN50

Einfach-Entnahmestelle



- 1 = Druckminderer 3 = Eingang
- 2 = Absperrventil 4 = Ausgang



Entnahmestelle PN50

1. Montage

Die Anlieferung der Entnahmestelle erfolgt weitestgehend vormontiert. Die Montage darf nur durch sach- und fachkundige Personen erfolgen, die in erforderlichem Umfang geschult und sicherheitstechnisch unterwiesen sind.

Vor der Montage anhand des Datenblattes und des Typenschildes prüfen, ob die Entnahmestelle für den vorgesehenen Verwendungszweck (Druck, Gasart, Werkstoff) geeignet ist.

- 1.1 Den gewünschten Montageplatz für die Entnahmestelle festlegen.
Den Platzbedarf der Entnahmestelle können Sie unserem Produktdatenblatt bzw. der vorstehenden Grafik entnehmen.
- 1.2 Die Dübellöcher für die Grundplatte der Entnahmestelle herstellen und die Entnahmestelle an der Wand befestigen.
- 1.3 Die Klemmringverschraubungen im Ein- bzw. Ausgang der Entnahmestelle gasdicht einschrauben.
Dabei das kegelige 1/4"-NPT-Gewinde mit Teflonband (PTFE) im Uhrzeigersinn mit bis zu 5 Windungen umwickeln. Der erste Gewindegang ist hierbei frei zu lassen.

Die Standard-Entnahmestelle wird mit Eingang von oben und Ausgang nach unten ausgeliefert. Alternativ können die Anschlüsse auf Eingang von links oder unten und Ausgang nach rechts geändert werden. Dazu ist die jeweilige Innensechskant-Verschlussschraube mittels eines handelsüblichen 1/4"-Inbuss-Schlüssel zu wechseln.

- 1.4 Nach Montage der Klemmringverschraubungen kann die Entnahmestelle in das Leitungsnetz eingebunden werden.

Nach erfolgter Montage muss die Anlage vor Inbetriebnahme mit trockenem Inertgas (z. B. Stickstoff) gespült und alle lösbaren Verbindungen auf Dichtheit (mittels Lecksuchmittel) geprüft werden. Um auch kleinste Leckagen feststellen zu können, sollte die Lecksuche per Helium-Massenspektrometer erfolgen.

2. Inbetriebnahme

- 2.1 Stellspindel des Druckminderers durch drehen des Handrades gegen den Uhrzeigersinn entlasten.
- 2.2 Absperrventil (Brauchgas) langsam öffnen.
- 2.3 Druckminderer durch Hineindreihen des Stellgriffes auf den gewünschten Hinterdruck einstellen. Hierbei ist darauf zu achten, dass beim Füllen der nachfolgenden Leitung, hörbares Schwingen des Druckminderers unbedingt vermieden wird.

3. Außerbetriebnahme

- 3.1 Absperrventil (Brauchgas) schließen.
- 3.2 Den Druckminderer durch Gasentnahme vollständig druckentlasten (Hinterdruck = 0 bar).
- 3.3 Stellspindel des Druckminderers durch drehen des Handrades gegen den Uhrzeigersinn entlasten.

Entnahmestelle PN50

Hinweise für Betrieb und Wartung

Die Entnahmestelle ist stets vor Beschädigungen zu schützen.

Rauchen und offenes Licht innerhalb der Schutzzonen ist verboten.

Auf einwandfreien Zustand von Anschlussdichtungen, Dichtflächen, Anschlussgewinden und Manometern achten. Alle Dichtstellen und lösbaren Verbindungen in regelmäßigen Abständen auf Dichtheit (mittels Lecksuchmittel) prüfen.

Wartungsarbeiten dürfen nur durch eingewiesenes, sachkundiges Personal und unter Verwendung von einwandfreiem Werkzeug durchgeführt werden.

Die Anlage sollte einmal jährlich auf Funktions- und Betriebssicherheit geprüft werden.

Es empfiehlt sich der Abschluss eines Wartungsvertrages mit einer sach- und fachkundigen Firma. Die jährliche Prüfung der Gebrauchsstellenvorlagen an den der Station nachgeschalteten Entnahmestellen ist gesetzlich vorgeschrieben. Der Nachweis darüber ist durch den Betreiber der Anlage zu erbringen.

Bewegliche Leitungen (Schläuche) müssen nach Erfordernis, mindestens jedoch einmal jährlich auf ihren betriebssicheren Zustand (Unversehrtheit und Dichtheit) durch einen Sachkundigen oder den Hersteller geprüft werden.

Aus Sicherheitsgründen dürfen Reparaturen an der Entnahmestelle nur von autorisierten Werkstätten oder durch den Hersteller ausgeführt werden.

Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden.

Nach jeder Reparatur muss die Entnahmestelle auf Funktionsfähigkeit und Dichtheit geprüft werden.

Bei Wiederinbetriebnahme muss als erstes eine ausreichende Spülung mit Inertgas (z. B. Stickstoff) durchgeführt werden.

Bei unsachgemäßen Reparaturen durch nicht sach- und fachkundige bzw. nicht autorisierte Werkstätten oder Personen, Veränderungen an der Station sowie bei Verwendung von nicht Original-Ersatzteilen erlischt jegliche Haftung und Gewährleistung des Herstellers.



WK Armaturen GmbH & Co. KG

Email wka@wk-armaturen.de
Web www.wk-armaturen.de